

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 21.11.2014

über die 5. Sitzung des Bau-, Sanierungs- und
Umweltausschusses
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	19.11.2014	Ort :	06366 K ö t h e n (A n h a l t)
Beginn :	18:30	Straße :	Wallstraße 1-5
Ende :	20:30	Raum :	Großer Sitzungsraum 217

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste :

11 (siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :

Frau Rauer - Dezernat 6
Frau Opitz - Amt 60
Herr Reinke - Amt 73
Herr Parreidt - i. V. Frau Töpfer Amt 65

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :

Mitteldeutsche Zeitung
Bürger

Tagungsleitung :

Stadtrat Klimmek

Schriftführer :

Frau Emmer

**Ausschussvorsitzend
er**

Dezernentin

Protokollführerin

Uwe Klimmek

Ina Rauer

Cathrin Emmer

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Einwohnerfragestunde	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung 2015 einschließlich der Finanzplanjahre bis 2023	2014127/9
2.5	Haushaltssatzung für das Jahr 2015 für die Stadt Köthen (Anhalt) und Haushaltsplan 2015 als Teil der Satzung mit seinen Bestandteilen und Anlagen	2014126/9
2.6	Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Köthen (Anhalt) hier: Aufstellungsbeschluss zur 37. Änderung des FNP und Beschluss über die Form der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung	2014181/2
2.7	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 65 "Solarpark Am Rehkopf" in Dohndorf Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die Form der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung	2014180/2
2.8	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Am Ratswall“ hier: Abwägung der Anregungen aus der Offenlage und Behördenbeteiligung (Abwägungsbeschluss)	2014189/1
2.9	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 "Am Ratswall" hier: Satzungsbeschluss	2014191/1
2.10	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 33 „Südlich Ratswall“ in Köthen (Anhalt) hier: Befreiung von der Festsetzung zur Nutzung im Vorhaben- und Erschließungsplan	2014198/1
2.11	Abschluss eines Nachtrages zum Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan des Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 62 „Norma – Markt am Hubertus“	2014192/1
2.12	Bebauungsplan Nr. 43 „Am Hubertus“ und Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 62 „Norma-Markt am Hubertus“ der Stadt Köthen (Anhalt)	2014197/1
2.13	Bebauungsplan Nr. 43 „Am Hubertus“ in Köthen (Anhalt)	2014196/1
2.14	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 62 „Norma-Markt am Hubertus“ der Stadt Köthen (Anhalt)	2014195/1
2.15	Kostenspaltung Straßenentwässerung in der August-Bebel-Straße in Köthen (Anhalt)	2014182/1
2.16	Kostenspaltung für den grundhaften Ausbau der Leninstraße im OT Baasdorf	2014122/6
2.17	Neustädter Straße 11, Aussetzung der Bauungsverpflichtung	2014158/2
2.18	Errichtung einer Leichtbauhalle in Köthen (Anhalt), Maxdorfer Straße 51 a	2014194/1
2.19	Baumfällungen in der Saison 2014/2015	2014199/1
2.20	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-

3.3	Förderung einer privaten Maßnahme	2014187/1
3.4	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.5	Verkauf des Grundstücks Gemarkung Köthen, Flur 12, Flurstück 224/1 (172 m²), Kleine Badergasse 1 aus dem Treuhandvermögen der SALEG	2014200/1
3.6	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1

Stadtrat Klimmek eröffnete die 5. Sitzung des Bau-, Sanierungs- und Umweltausschusses.

Zu TOP 1.1

Keine Anfragen.

Zu TOP 1.2

Stadtrat Klimmek stellte die Beschlussfähigkeit bei Anwesenheit von 11 Stadträten sowie die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Zu TOP 2.1

Die Niederschrift öffentlicher Teil vom 24.09.2014 wurde bei 8 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung bestätigt.

Auf die Anfrage, warum eine Gegenstimme abgegeben wurde, erklärte Stadtrat Scholz, dass das Thema „Dr. Rosenkranz“ im Protokoll nicht enthalten sei.

Frau Rauer verwies darauf, dass es sich hier nicht um ein Wortprotokoll handle und die Thematik im Protokoll enthalten ist.

Zu TOP 2.2

Anfragen aus der letzten Sitzung des Bau-, Sanierungs- und Umweltausschusses wurden wie folgt beantwortet:

Stadtrat Tauer wollte wissen, ob der Bushalteschirm am Bärplatz durch Poller geschützt werden kann, damit er künftig nicht wieder angefahren wird.

Die Befahrung der Schalaunischen Straße ist für den Lieferverkehr sicherzustellen, so dass eine weiträumige Aufstellung von Pollern um den Schirm nicht erfolgen kann. Weiter wurde der Schirm auch im oberen Bereich durch LKW und Bus bereits beschädigt. Bei entsprechender Geschwindigkeit oder auch bei entsprechender Größe des Fahrzeuges wäre auch ein Poller nicht widerstandsfähig genug.

Weiter bat Stadtrat Tauer um Information, wem die Grünanlage vor Osterköthen in der Merziener Straße gehört, da diese in einem sehr ungepflegten Zustand ist.

Die Grünanlage vor dem Objekt Osterköthen, Friedrich-Ebert-Straße 28, befindet sich zum Teil in Privateigentum, ein Teil befindet sich im Eigentum des Landes Sachsen-Anhalt (Landstraße) und dem VHS Bildungswerk. Für das innerörtliche Grün (im Besitz des Landes Sachsen-Anhalt) ist die Stadt Köthen (Anhalt) zuständig. Für die Durchführung der Pflege des innerörtlichen Grüns erfolgt derzeit noch eine Prüfung.

Stadträtin Buchheim kritisierte, dass der Gehweg in der Merziener Straße, linksseitig in Fahrtrichtung Merzien auf der Höhe Getreidewirtschaft zugewachsen ist, so dass eine Benutzung nahezu ausgeschlossen ist.

Frau Rauer informierte, dass der Gehweg inzwischen gereinigt wurde.

Stadtrat Arndt erkundigte sich, warum die Stadt Köthen (Anhalt) keine Dauerpark-Tickets für die Innenstadt ausstellt. Sie könnte über eine Jahresgebühr erhoben werden.

Durch Frau Rauer wurde erläutert, dass dies dem gültigen Parkraumkonzept widersprechen würde. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dies in Form eines Antrages in den Hauptausschuss einzubringen.

Stadtrat Müller fragte an, ob die Parkplätze in der Bärteichpromenade, die mercateo von der Kreissparkasse gepachtet hat, teilweise wieder für die Bürger nutzbar gemacht werden können, da die Parkplätze derzeit nicht ausgelastet sind.

Mercateo tritt hier von seinem Pachtvertrag nicht zurück. Daher ist keine öffentliche Nutzung möglich.

Stadtrat Müller hat sich mit einem Bauarbeiter unterhalten, der derzeit am Feuerwehrgebäude in der Bärteichpromenade die Fassadenreparatur durchführt. Der Bauarbeiter hätte ihm erzählt, dass diese Fassadensanierung nicht nachhaltig ist, dass der Putz in den nächsten Jahren wieder abfällt.

Der zuständige Mitarbeiter des Bau- und Planungsamtes hat mit Unterstützung des Fachunternehmens (Firma Endt) den Putzzustand am Feuerwehrgebäude begutachtet. Dabei wurde festgelegt, dass der lose Putz in Teilflächen abgeschlagen wird, die Fehlstellen mit Kalk-Zementputz aufgefüllt werden, die gesamte Fläche mit Armierungsgewebe überzogen wird und darauf ein 3 mm starker Dünnschichtputz gebracht wird. Die Fassadensanierung stellt sich als eine fachlich korrekte Lösung unter dem Gesichtspunkt der sehr begrenzten finanziellen Haushaltsmittel dar.

Stadtrat Reißbach kritisierte den Zustand der Hopfengasse zwischen Ritterstraße und Lindenstraße und fragt nach, wann hier eine Sanierung geplant ist.

Die Begehbarkeit der Hopfengasse soll im Bereich von der Lindenstraße bis zum Eingang Lindencafé durch den Einbau mit Natursteinplatten analog Schalaunische Straße verbessert werden. Derzeit läuft die beschränkte Ausschreibung zu den notwendigen Leistungen.

Anfragen aus dem Stadtrat wurden wie folgt beantwortet:

Stadtrat Scholz bemerkte, dass nach Aussagen von Dr. Brülls die Gebäude des Tierparks unter Denkmalschutz stehen und deshalb keine Veränderungen an den Vogelvolieren vorgenommen werden dürfen.

Es ist richtig, dass die Anlagen unter Denkmalschutz stehen. Denkmalschutz heißt aber nicht, dass die Anlagen auf Immer so erhalten werden müssen. Nach Vorliegen der Pläne wird die GmbH den entsprechenden Antrag stellen, die Einzelheiten wurden dazu bereits mit der zuständigen Sachbearbeiterin der unteren Denkmalschutzbehörde besprochen. Bis zur Genehmigung wird nicht abgebrochen oder aufgebaut. Anzumerken ist hier auch, dass neben dem Zustand der Anlagen und den Gehwegplanungen auch die enorme Rattenplage in den Volieren zum Handeln zwingt. Die Böden müssen Ratten dicht gemacht werden. Die Ratten vernichten eine Vielzahl von Vögeln. Ködern geht aber im Tierbestand nicht.

Stadtrat Scholz korrigierte seine Anfrage und fügte hinzu, dass seine Anfrage unglücklich formuliert wurde. Der historische Teil des Tierparks ist von der Baumaßnahme nicht betroffen.

Stadtrat Barche bemerkte, dass der Gehweg in der Leipziger Straße nach Ausbau des Mosaikpflasters mit Rechteckpflaster wieder hergestellt wird. Er möchte wissen, was aus dem Mosaikpflaster geworden ist und bittet um Prüfung, ob eine Pflasterung mit Betonrechteckpflaster zulässig ist, unter dem Aspekt, dass die Feldstraße im Erhaltungssatzungsgebiet liegt. (Frau Hinze stellte bereits klar, dass auch in der Feldstraße in diesem Bereich Betonplatten gelegen haben, so dass der Bereich der Erhaltungssatzung schon seit langem nicht mehr mit Mosaikpflaster versehen war.)

Frau Rauer fügte hinzu, dass zukünftig auch im übrigen Stadtgebiet (mit Ausnahme der Altstadt) Betonsteinpflaster zur Verwendung kommen soll.

Frau Rauer informierte, dass am 14.12.2014 der Teilabschnitt 16 der B6n zwischen Kleinpaschleben und der B 183 bei Köthen für Fußgänger und Radfahrer freigegeben wird. Die feierliche Übergabe ist für die Woche ab 15.12.2014 geplant. Die Freigabe des Abschnitts Bernburg ist eine Woche vor dem Sachsen-Anhalt-Tag geplant.

In Bezug auf die beantragten Städtebaufördermittel für die Heinrich-Heine-Straße werden derzeit Gespräche zwischen dem Bauministerium und dem Landesverwaltungsamt geführt. Nur wenn die Stadt Köthen (Anhalt) einen bewilligten Haushalt vorweisen kann, besteht damit die Möglichkeit der Bereitstellung der Fördermittel von Bund und Land. Die erforderliche Stellungnahme der Kommunalaufsicht wurde positiv beschieden, obwohl der Haushalt beanstandet wurde.

Durch die Verwaltung wurde informiert, dass Herr Winkler als Stellvertreter des AVZ Ziethetal benannt wurde. Er übernimmt die Geschäfte des AZV, da die Geschäftsführerin langfristig erkrankt ist. Zielsetzung ist, den AVZ Ziethetal einem leistungsfähigen Verband zuzuordnen.

Zu TOP 2.3

Die Tagesordnung öffentlicher Teil wurde einstimmig angenommen.

Zu TOP 2.5

Stadtrat Arndt merkte an, dass zur Haushaltsentlastung der Stadt Köthen (Anhalt) die Tochtergesellschaft Wohnungsgesellschaft Köthen mbH (WGK) Überschüsse an die Stadt Köthen (Anhalt) abtreten könnte.

Frau Rauer erklärte, dass hiervon Rücklagen gebildet werden. Weiter hat die WGK in den letzten Jahren große Investitionen in der Stadtentwicklung getätigt.

Stadtrat Heeg plädierte noch einmal dafür, die Besetzung der Stelle Leiter Stadtplanung und evtl. Zusammenführung mit den Aufgaben der Wirtschaftsförderung voranzutreiben.

Ein entsprechender Antrag wird von Herrn Heeg (CDU-Fraktion) formuliert.

Stadtrat Heeg wies auf die hohe Arbeitslosigkeit in der Stadt hin und unterstrich die Wichtigkeit der Arbeit der Wirtschaftsförderung.

Über folgende Änderungsanträge wurde beschlossen:

Abstimmungen zu Änderungsanträgen:

S. 213 USK 63000.51100 Baumaterial für Straßen, Wege, Plätze und Brücken

Abstimmung : 10 Ja 1 Nein 0 Enthaltungen

S.223 USK 67500.57001 Deponiekosten Straßenreinigung

Abstimmung 11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

s. 233 USK 58000.57000 Benutzung Deponie Wald-, Park- und Gartenanlagen

Abstimmung: 11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Die Abstimmung zum Haushalt 2015 einschließlich der Änderungsanträge erfolgte bei 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Zu TOP 2.11

Stadtrat Heeg stellte in Bezug auf Ausgleichsmaßnahmen auf städtischen Grundstücken folgende Fragen:

- Wenn der Eigentümer auf eigenen Flächen die Ausgleichsmaßnahmen durchführen würde, müsste er ein Grundstück bereitstellen und diese Fläche für immer selbst pflegen. Für die Bereitstellung eines städtischen Grundstückes müssten dann dafür adäquate Kosten vom Vorhabenträger erheben werden.
- Die Ewigkeitskosten, d. h. die Ablöse dafür, dass die Stadt als Eigentümer nach Auslaufen der Entwicklungspflege die Pflege selbst übernimmt, sind kostenseitig zu berücksichtigen.

Die Verwaltung sagte einer Prüfung des Sachverhaltes zu, um bei künftigen Verträgen diese Thematik zu berücksichtigen.

Zu TOP 2.20

Stadtrat Müller übergab der Verwaltung Fotos zur defekten Friedhofsmauer zwischen dem Partyservice Pfennig und dem Friedhof (Güterseeweg) und fragt nach, ob hier Verbesserungen geplant sind.

Stadtrat Scholz ist der Meinung, dass für die Kastanienschule eine Dachsanierung im Haushalt geplant war und nun nicht mehr aufgeführt wird. Herr Parreidt verneinte dies.

Stadtrat Klimmek fragte nach, ob der Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss vom 11.02.2015 auf den 18.02.2015 verschoben werden kann. Die Ausschussmitglieder stimmten dem zu.